

Sportausschuss tagt per Videokonferenz

Anbieten was geht, um den Sport aufrecht zu halten

Aufgrund der steigenden Infektionszahlen der Corona-Pandemie wurde die Sportausschusssitzung am 31. Oktober 2020 im Landesleistungszentrum des Hessischen Schützenverbandes abgesagt und fand einen Tag später unter Leitung von Sportleiter Otmar Martin per Videokonferenz statt. Otmar Martin konnte zu der eineinhalbstündigen Videokonferenz insgesamt 38 Teilnehmer begrüßen, zu denen neben den Bezirkssportleitern und Referenten auch die Präsidentin des Hessischen Schützenverbandes Tanja Frank, sowie Geschäftsführer Hans Bröer und der künftige Geschäftsführer René Ullrich gehörten. „Das ist eine Ersatzveranstaltung für die Präsenzsitzung während der Corona-Zeit“, sagte Otmar Martin, der den beteiligten Vertretern aus den Schützenbezirken die Gelegenheit gab, um über aktuelle Situation bei den Sportschützen zu berichten.

„Jetzt ist Stillstand für vier Wochen“

„Die Saison ist abgebrochen, wir müssen abwarten, wie es weitergeht“, war eine häufige Aussage aus dem Kreis der Bezirkssportleiter mit Blick auf die am 2. November 2020 beginnende Aussetzung des Sportbetriebs. „Wenn es wieder möglich ist, werden wir wieder schießen. Wir warten auf Besserung“, meinte Birgit Alberding vom Schützenbezirk Hofgeismar und Konrad Hackel vom Schützenbezirk Bad Wildungen hatte festgestellt, „dass der überwiegende Teil der Schützen im Bezirk sich gegen Wettkämpfe ausgesprochen hatte, da in den Gemeinden unterschiedliche Hygieneregeln herrschten. „Wir haben ganz normal die Rundenwettkämpfe begonnen, mit einigen Vereinen weniger wegen der Corona-Situation, doch jetzt sind die Wettkämpfe eingestellt. Die Meisterschaften beginnen erst im nächsten Jahr, so Ulrich Hiemer aus dem Schützenbezirk Frankenberg.

Steffen Wöll vom Schützenbezirk Schwalm-Eder bedauerte, dass für die geplanten Meisterschaften die notwendigen Stände fehlen, um die Hygieneregeln einzuhalten. „Wir werden voraussichtlich bis zum Jahresende die Wettkämpfe aussetzen und hoffen, im Januar wieder starten zu können.“ Jürgen Nicolai vom Schützenbezirk Mittelhessen berichtete, dass die Fernwettkämpfe gut angenommen wurden. „Jetzt ist aber Stillstand für vier Wochen und die ausgefallenen Wettkämpfe werden angehängt.“ Nicolai bedauerte, dass die Meldungen für die Bezirksmeisterschaften nur schleppend eingehen.“ Positiv wertete Ralf Meißner vom Schützenbezirk Wetterau, dass für die geplanten Meisterschaften alle Vereine die Austragung zugesagt haben. Dagegen musste Frank Sczeburek im Schützenbezirk Main-Kinzig die Meisterschaften in Frage stellen. „Wir haben zurzeit keine Ausrichter“. Positiv war dafür, dass die Runde mit Fernwettkämpfen gut angelaufen war. „Unser Problem sind die Standkapazitäten wegen der Hygienekonzepte“ sagte Stefan Lang vom Schützenbezirk Frankfurt. „Die Fernwettkämpfe sind gut angekommen. Die Meisterschaften beginnen erst im Februar 2021 und wir hoffen auf Entspannung der Situation.“ Ähnlich schilderte Oliver Weck für den Schützenbezirk Offenbach die Situation mit Blick auf die Meisterschaften im nächsten Jahr.

„Alle Planungen sind für 2021 ausgerichtet“

Von den an der Videokonferenz beteiligten Referenten berichtete Sabrina Steffens, dass nach Absage der Deutschen Meisterschaften 2021 im Hallenbogenschießen auch die Landesmeisterschaften abgesagt sind. Flintenreferent Michael Eck vertraut darauf, dass die Planungen für die nächste Saison umgesetzt werden können. „Wir sind jetzt in der Übergangsphase zur nächsten Saison. Wir haben keine Probleme mit den Abstandsregelung.“ Vorderlader-Referent Norbert Baumann kündigte an, dass 2021 kein Ranglistenturnier stattfindet, da die Weltmeisterschaft in Pforzheim auf das Jahr 2022 verschoben wurde „Die Fort- und Weiterbildungen sind alle abgesagt“, stellte Lutz Hans Schlegel, Referent für Kampfrichterangelegenheiten fest. „Alle Planungen sind für 2021 ausgerichtet, verstärkt im Frühjahr bis zum Beginn der Meisterschaften.“

Aus dem Jugendbereich berichtete Stefan Rinke und kündigte noch einige Aktionen für Dezember und Januar an, um die Jugendlichen zu beschäftigen. „Die Trainer sind gefordert, den Nachwuchsschützen Trainingsmöglichkeiten für zu Hause anzubieten. Im Bogenbereich werden der Schulvergleich und das Jahrgangsschießen im Januar 2021 durchgeführt werden.“

Teilnahme am Meisterschützenwettbewerb soll gesteigert werden

Der stellvertretende Sportleiter Alexander Degen berichtete von der Sitzung des Bundesausschuss Sportschießen: „Der Meisterschützenwettbewerb soll auch 2021 durchgeführt werden, mit dem Ziel, die Teilnehmerzahl noch zu steigern.“ Neben einer neuen Disziplin „Kleinkaliber-Unterhebelrepetierer“ kündigte Degen an, dass bei Wettbewerben des Deutschen Schützenbundes nur noch Waffen werden, die sportliches Aussehen haben. „Die Deutschen Meisterschaften 2021 werden normal geplant, auch unter Corona-Bedingungen.“

„Wir führen durch, was durchführbar ist“

Sportleiter Otmar Martin unterstrich, dass die Hessenmeisterschaften so geplant werden, um alle Wettbewerbe durchzuführen. Indoor-Bezirksmeisterschaften können bei Bedarf auch auf mehrere Tage gestreckt werden, ggfs. wegen der Corona-Situation auch auf Landesebene, wegen Ausnahmejahr Corona. „Beispielsweise besteht die Möglichkeit, die Auflagewettbewerbe auch unter der Woche auszutragen. Es gibt auch die Möglichkeit von Plexiglas-Trennwänden zwischen den Ständen. Wir wollen anbieten, was geht, um den Sport aufrechtzuerhalten und führen durch, was durchführbar ist.“

„Tut mir leid, dass der Schießsport so gelitten hat“, so Präsidentin Tanja Frank zum Abschluss der Videokonferenz: „Ich hoffe, dass alle gesund bleiben und wir gut durch die Pandemie kommen. Ich hätte gerne mit den Teilnehmern persönlich gesprochen, freue mich aber, dass sich 38 Teilnehmer an der Videokonferenz beteiligt haben.“